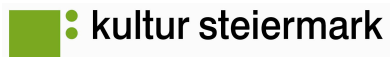


Berlin, August 2010	Presseinformation No. 28. I	A trans Pavilion
Ort	A trans Pavilion curated by Isolde Nagel zeigt in den Hackeschen Höfen in der Ausstellungsserie 2010 <i>A holi-city</i>	
Ausstellung	<b>A holi-city #05</b>	
Architekt/Künstler	<b>Eilfried Huth (AT)</b> <b>Die Beschwörung der Utopien</b>	
Eröffnung	Samstag, 25. September 2010 um 16 Uhr	
Ausstellungsdauer	26. September - 14. November 2010	
Begrüßung	Wilhelm Pfeistlinger, Direktor Österreichisches Kulturforum Berlin Prof. Dr.-Ing. Christoph Gengnagel, Erster Vizepräsident der UdK Berlin Prof. Zamp Kelp, Architekt Berlin Prof. Eilfried Huth, Architekt und Künstler Graz Isolde Nagel	
Öffnungszeiten	Fr 14 - 19 Uhr u. n. V. Schaufenster rund um die Uhr	
Adresse	A trans Pavilion Die Hackeschen Höfe Hof III Rosenthalerstr. 40/41 D-10178 Berlin www.atrans.org • in@atrans.org	

Mit herzlichem Dank an



Der bekannte Grazer Architekt und Maler Eilfried Huth (Jg. 1930) wird das Thema Holismus mit dem des Utopischen räumlich und bildnerisch konfrontieren. Die komplexe Rauminstallation lädt den Besucher ein, sich mit Fragen der Selbstwahrnehmung, dem Utopischen und der Unendlichkeit des Raumes auseinander zu setzen.

*„Die Wahrnehmung der menschlichen Existenz wird durch Versuche einer Annäherung an zwei dominante Fluchtpunkte von jeher mitbestimmt. Der eine ist unsere Endlichkeit in der Unendlichkeit des Alls, der andere – Wunschhorizont – ist die empathische Globalisierung unserer Gesellschaft, eine Art radikaler holistischer Demokratisierung. Die Versuche dieser Annäherung kommen einer ständigen Beschwörung des Utopischen gleich.“ (E. Huth)*

Eilfried Huth wird seine Gedankenwelt in Schrift und Bild anhand ausgewählter utopische Projekte: Zellflex (1965), Stadt Ragnitz (1965-1969), Floraskin (1971), Medium Total (1969-79), sowie verwirklichter Projekte der Mitbestimmung und Beteiligung der Lebenswelt: Nur Armut hat Zukunft (1974), Eschensiedlung Deutschlandsberg (1972-1992) und Graz-Puntigam, Gerlitz-Gründe (1976-1982) neu vermitteln. Das „Logo“ der Erde an der Glasfront des *A trans Pavilion* soll die Verletzlichkeit unseres Planeten vor Augen führen und eine Einstimmung zur Thematik geben. Seine verpiegelten Seitenwände unterstützen den Fluchtpunkt-Gedanken.

Die Ausstellungseröffnung zu Ehren seines 80. Geburtstags findet am Samstag, 25. September 2010 um 16 Uhr statt. Dazu laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

Weitere Informationen bei Isolde Nagel +49 (0)173. 202 52 20 unter [www.atrans.org](http://www.atrans.org)